

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 9 (1883)
Heft: 50

Artikel: Portugiesisch
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-426345>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ich bin der Düsseler Schreier
Und lese soeben im „Bund“,
Ich sei der rechte Vertreter
Für unsren Volkesmund.

Es freut mich das Komplimente,
Mehr als ein gutes Gericht;
Nur selten erwähnte Gesellschaft
So „menschlich“ mit unsreins spricht.

Doch werd' ich darob nicht eitel,
Wie öppen ein Volkstribun!
Der auf ein artiges Löblein
Sein Sünglein nimmer lässt ruhn.



Um das zehnjährige Defizit der kantonalen Normalschule in Hauteville zu decken, soll der freiburgische große Rath beschlossen haben, demnächst eine große Krebserei (nach Art der Fischzuchstanstalten) zu errichten.

Weil die Aargauische Regierung in früherer Zeit, durch die Feinde des Lehrerseminars gedrängt, gar oft in den Fall kam, der Leitung dieser Anstalt einen „Rüffel“ zu erheben, schickte sie nun, das Verfahren abzufürzen, nach Wettingen einen ständigen „Rüffel“.

Zeichen der Zeit.

Obwohl man jüngst in so vielen Kirchen geluthert und in so vielen Zeitungen gelettert, wird doch in allen Kneipen gelittert bis die ganze Welt verlottert.

Modern.

Was ist ein Model?

Wenn einer sich nicht des Datums seines nächst kommenden Wechsels erinnern kann. Daher der Name Makulatur.

An die Wirthschaft des Kantons Zürich.

Versammlung Mittwoch den 19. Dezember, Nachmittags 2 Uhr,
„altes Schützenhaus“, Zürich.

Kollegen! Es gilt endlich einmal ein einiges und festes Zusammensehen gegen die ungerechten Lasten (Doppelbesteuerung etc.), welche uns vom Staate aufgebürdet werden. Treten wir zu einem Vereine zusammen, seien wir einig und entschlossen und der Erfolg ist sicher!

Im Interesse der Sache erwartet zahlreiches Erscheinen
(N. 1.)

Das Comité.

Münchener und Pilsener Bier

(Pschorr in München)
in Fässern von 40 bis 200 Liter
versendet in stets frischer, vorzüglicher Qualität zu den billigsten Preisen

(Bürgerliches Bräuhaus Pilsen)
in Fässern von 50 und 100 Liter

CARL HAASE,
St. Gallen.

(OF. 2604)

Chocolat Sprüngli

ZÜRICH

(BL. 25)

Berichtigung

Durch fatale Nachlässigkeit des metteur en pages sind in unserm Abdruck des aargauer Volksliedes unpassende Kolumnen hineingekommen. Natürlich werden die betreffenden Stellen:

Im Aargau sind zwei Liabi,

Die hätten einander gern . . .

mit Stumpf und Stiel verübt; indem lauten die neuern Berichte dahin, es habe im gegenseitigen Interesse eine Verständigung stattgefunden;

„Der Jungfrau zog zu Kriege . . .“
gegen die projektierte Bundeshülfe in Form eines Protestes aller Hausbesitzer in Baden;

„Wann kommst du wiederum heim . . .“
zum Bewußtsein dessen, was Pflicht, Ehre und die Nachsicht der übrigen Staaten erfordert . . .

„Über's Jahr im andern Sommer . . .“
dürfte unter der revidirten Verfassung ein tolerantes glückliches Volk mit Begegnung auf die überstandenen Stürme zurückkehren . . .
vom Leser bereits korrigirt und nach Tonking, Waadt und andere Länder vertrieben worden sein.

Die Red. des „Konfusionsrathes“.

Die Neuen an den Berner Stadtpräsidenten.

Herrn von Büren!

Wirst schon spüren,

Was es heisst, uns anzuführen.

Aus ist es mit dem Regieren

An den Marionettenschnüren,

Und Dein Schmerz wird Niemand rühren,

Wenn du jammerst nach Gebühren:

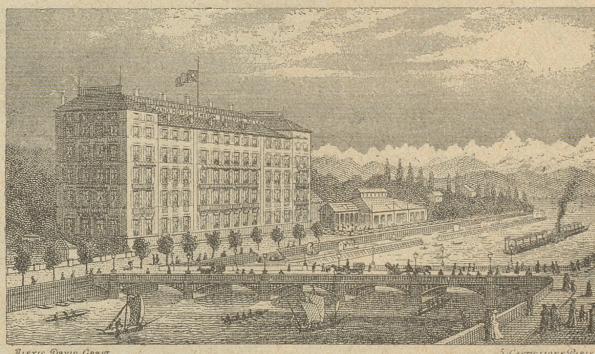
„Hätt' ich nie mich lassen küren,

Ich geplagter P. P. Büren!“

Portugiesisch.

Wem nützt es nichts, dass er 12 lebende Sprachen spricht?
Demjenigen, der nichts zu sagen hat.

Gd Hôtel-Pension BELLEVUE au lac Zürich (Suisse)
à côté du Pont Neuf OUVERT TOUTE L'ANNÉE et du nouveau Quai.



F. A. POHL, Propriétaire.

Arrangements pour Séjours prolongés.

CHAMPAGNE Fritz Strub & Cie

Reims

22. Rue de Cernay. 22

—♦♦—

Bâle

3. Faubourg St-Jean. 3

Fangeisen für Raubzeug

jeder Art. Illustrirte Preislisten gegen eine 10 Pfennig-Postmarke.

Adolph Pieper in Mörs a. Rh.